

und wie alle diese Fruchtbehältnisse heissen, beiliegen, ebenso bei den *Carices* die Schuppen etc. Vielleicht haben sie die Güte, mir Ihre Ansicht hierüber mitzutheilen *). M. Winkler.

Literatur.

— Die *Orchideen* der deutschen Flora, nebst denen des übrigen Europas, des ganzen russischen Reiches und Algiers, also ein Versuch einer Orchideographie Europas von H. G. Reichenbach fil. Mit 170 Kupfertafeln.

In diesem Werke hat sich der Autor zur Aufgabe gestellt, eine Monographie der *Orchideen* Europas, hauptsächlich Deutschlands, zu liefern. Es ist das Resultat zehnjähriger Vorarbeiten und sein Erscheinen desto dankenswerther, als bereits seit mehreren Decennien (seit Richard) kein ähnliches Werk geboten, inzwischen aber von verschiedenen Seiten durch Aufstellung neuer Arten und Formen oft ohne gute Begründung, eine Verwirrung in die einzelnen Gattungen gebracht wurde. Reichenbach beginnt sein Werk, welches er den Floristen Hooker, Klotzsch und Lindley gewidmet, mit einer kurzen Einleitung, in welcher er die systematische Anordnung der Familie darthut. Nach dieser zerfallen die *Orchideen* in monandrische, *Euorchideae*, und diandrische, *Cypripedieae*. Nach den Antheren theilen sich die *Euorchideae* in *Ophrydeae* und *Operculatae*, und letztere wieder in *Neottieae* und *Euoperculatae*. Die *Euoperculatae* zerfallen dem Pollen nach in *Aretuseae* und *Cerriorchideae*, letztere endlich nach ihren Pollinien in *Vandaeae*, *Epidendreae* und *Malaxideae*. In Beziehung zu dieser Einleitung stehen die ersten vier Tafeln, welche die Eintheilung veranschaulichen. Eine Uebersicht der im Werke abgehandelten 22 Gattungen schliesst die Einleitung, welcher die Aufzählung und Beschreibung der einzelnen Arten folgen. Den Arten voran geht der Charakter der Gattung, und wo eine Gattung mehr als Eine Art zählt, eine analytische Uebersicht der Species. Bei jeder Art befindet sich eine kurze, aber scharf abgegränzte Diagnose, eine reiche Synonymik mit Hinweisung auf die Originalwerke, eine Berücksichtigung der Literatur und Anführung von Abbildungen, eine ausführliche Beschreibung der Pflanze, Angabe des allgemeinen Standortes und ihre geographische Verbreitung sowohl nach den Ländern, als den bestimmten Punkten, wo sie beobachtet wurde. Eine Erklärung der ganzen, als anatomirten Pflanze

*) Wohl sollte sich jeder Botaniker, der Pflanzen einsendet, angelegen sein lassen, jedem Exemplar, eingehend in diesen Vorschlag, auch eine kleine Portion reifer Früchte beizulegen, allein, da es nicht anzunehmen ist, dass alle einem solchen Verlangen entsprechen würden, denn nur zu oft werden Pflanzen ohne Früchte eingesendet, wo letztere doch den Charakter der Art an sich tragen, so ist es nothwendig, wie Herr Winkler selbst es einzusehen scheint, für Jene, denen nicht die oberflächliche Repräsentation einer Pflanze in ihrem Herbar genügt, einen absonderlichen Tausch mit Früchten einzuleiten. Ich bin daher bereit einen solchen unter den gewöhnlichen Tauschbestimmungen ins Leben treten zu lassen und sehe den in diesen Antrag einschlagenden Aufträgen und Einsendungen entgegen. S.

auf der beifolgenden Tafel schliesst die Abhandlung einer Art Die 170 Kupfertafeln sind meist vom Autor selbst gezeichnet, auf diesen befinden sich zahlreiche Figuren, welche die Pflanze ihrer ganzen Gestalt, als auch ihren Theilen nach naturgetreu darstellen. Ein alphabetisches Inhaltverzeichniss ist dem Ganzen beigegeben. Möge das Werk allenthalben den Anklang finden, den es im hohen Grade verdient. S.

— Die bildende Gartenkunst in ihren modernen Formen.“ Von Rudolph Siebeck. 8. Hft. Leipzig, 1853. Verlag von Friedrich Voigt.

Das eben erschienene 8. Heft dieses werthvollen Werkes enthält, wie alle vorhergehenden, 20 grosse illuminirte Gartenpläne, von denen der eine (Taf. XV) die Anlage eines botanischen, der zweite (Taf. XVI) die, eines der öffentlichen Erholung gewidmeten Gartens darstellt. Neben der Beschreibung der beiden Pläne enthält dieses Heft noch eine Abhandlung über mehrere Einzelheiten der Gartenanlagen, als: Fischerhütten, Ruinen, Tempel, Capellen, Einsiedeleien und Grotten. Das ganze Heft steht in Behandlung und Ausstattung den vorhergehenden würdig zur Seite. S.

Mittheilungen.

— Der gesammte Waldstand in Krain nimmt eine Fläche von 749.917 Joch ein, und zwar 703.444 Joch an Hoch- und Niederwaldungen, und 46.473 Joch an Wiesen und Weiden mit Holznutzung.

— Die Traubenkrankheit greift auf Zante und Cephalonien um sich, und zeigt sich auf Corfu, dagegen scheint sie in der Lombardie im Abnehmen begriffen zu sein. Luigi Maspero hat ein Mittel gegen die Fäule veröffentlicht; es besteht darin, dass ein gewisser Auswuchs oder ein weissliches Bläschen von der Krone oder der Basis des Sprösslings entfernt wird.

— Schulen zur Ausbildung von Wiesenbau-Eleven bestehen zu Trier und Simmern.

— Die berausenden Eigenschaften der Biere sollen nach der „gem. Wochenschr. f. Untrfr.“ der Verfälschung des Hopfens durch Fichtensprossen zuzuschreiben sein, indem letztere bei der Gährung Ameisensäure entwickeln, welche nach Zersetzung des Alkohols Aethyloridverbindungen eingehen.

— Ein Absud von Erdbeerblättern soll mit gutem Erfolge gegen die Klauenkrankheit in Ungarn angewendet worden sein.

— Ueber die Aufbewahrung von Vegetabilien hat Professor Christison der botanischen Gesellschaft zu Edinburg mitgetheilt, dass eine concentrirte Kochsalzlösung sehr geeignet sei, den Körper und die Farbe von Früchten, Blättern und Blumen zu erhalten. Er zeigte zum Beweise dessen zahlreiche Exemplare von Zweigen mit Blättern, mit reifen und unreifen Früchten vor, welche auf diese Weise 1 — 5 Jahre erhalten worden waren. Bei den meisten derselben schien die Farbe wenig Veränderung erlitten zu haben. Bei sehr markigen Früchten, wie: *Lycopersicum*, Limonien oder Orangen zeigte sich verdünnte Holzsäure zweckmässiger als Kochsalzlösung.

— Eine der höchsten *Cacteen* ist die Trajanssäule, *Pilocereus Columna* Lem. Sie erreicht in Mexico, ihrem Vaterlande, eine Höhe von 30 — 45 Fuss und eine Stärke von 18 — 20 Zoll.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [003](#)

Autor(en)/Author(s): S.

Artikel/Article: [Literatur. 223-224](#)